

Liebe Sektionsmitglieder, Kolleginnen und Kollegen,

leider erst im zweiten Halbjahr erhalten Sie nun den elektronischen Rundbrief 1-2014. Wir hoffen, Sie haben die erste Zeit des Jahres gut überstanden.

Mittlerweile haben wir auch unsere neuen Mitglieder mit einem USB-Wechseldatenträger begrüßt. Auf dem Stick ist die Sammlung der Arbeitsplatzbeschreibungen (Apb) aufgespielt sowie die Broschüre des früheren Bachelor-Symposiums und die Sammlung von Texten, die im report Psychologie bereits erschienen sind: Was ist wichtig im Beruf. Dies sind kurze Überblicksinformationen, die vor allem Neulinge im Angestellten- oder Beamtenstatus interessant sind.

Wenn Sie zu den treuen und langjährigen Mitgliedern der SABP gehören, die nicht damit begrüßt wurden, können Sie den Datenträger über unsere Geschäftsstelle in Berlin anfordern. Den Datenträger mit seinem Scheckkartenformat können Sie immer bei sich haben.

Der SABP-Vorstand beschäftigt sich in Kooperation mit anderen Sektionen mit **folgenden Themen:**

- Berufsbild der Psychologin/ des Psychologen,
- Inklusion und die Psychologie,
- Weiterentwicklung eines digitalen Archives im BDP,
- Entgeltordnung mit der Gewerkschaft ver.di,

- Novellierung des PsychThG, namentlich der Ausbildung.

Die regelmäßige Frühjahresklausur des erweiterten Vorstandes versammelte sich dieses Jahr in Frankfurt am Main. Dort haben wir den Jahresplan geschmiedet und die **ordentliche Jahresmitgliederversammlung** auf den **Samstag, 18.10.2014, nach Hamburg festgelegt.**



Der Sektionsvorstand nach einem Arbeitstreffen in Frankfurt am Main, März 2014

Sie findet statt von 15 bis 17 Uhr im AO-Hotel Reeperbahn; nähere Infos gibt es im nächsten Rundbrief.

Vor der MV wird im selben Hotel **am 18.10.2014 von 13 - 15 Uhr** ein **Symposium** stattfinden, in dem Sie mit uns die Arbeiten zum **Berufsbild Psychologe/in** diskutieren können.

Im Anschluss werden wir privat als Touristen über die Reeperbahn geführt und essen auf Wunsch zusammen zu Abend.

Hierzu sind Sie bereits jetzt herzlich eingeladen.

Berufsbild Psychologe/in:

Im Berufsverband werden seit Jahren Texte verfasst, mit denen die notwendige Ausbildung, die spezielle psychologische Berufstätigkeit von einzelnen Sektionen beschrieben wird.

Nun hat sich auf Initiative der SABP (DK-Beschluss 2013) eine Arbeitsgruppe zusammengefunden, die aus den Vorarbeiten in den Untergliederungen einen Text zum Berufsbild der Psychologin/ des Psychologen verfasst und im Verband „konsentiert“.

Inklusion und die wissenschaftliche Psychologie:

Ebenfalls auf Veranlassung der SABP (DK-Beschluss 2012) bemüht sich eine andere Gruppe, insbesondere aus der Sektion Klinische Psychologie und GUS, das Thema Inklusion für die Kolleginnen und Kollegen ins Bewusstsein zu rufen. Die Berufstätigkeiten sind im Wesentlichen pädagogisch und vor allem psychologisch fundiert, werden jedoch eher wenig von unserer Berufsgruppe aufgegriffen.

Derzeit plant die Gruppe bereits das **Zweite Forum Inklusion am Samstag, 06.09.2014 in Mainz, Best Westernhotel am Hbf von 10:30 bis 16:30 Uhr.**

Motto: Inklusion in den Lebensalterstufen (??)

Frau Prof. Dr. Ursula Lehr, Kollegin und Altersforscherin hat einen Vortrag zugesagt (11 Uhr bis 12 Uhr).

Zusätzlich gibt es **zwei Vorträge zu Inklusion und Schule: Wunsch und Wirklichkeit** von Dr. Ingo Jungclaussen und Lothar Dunkel sowie anschließend drei Workshops.

Auch für diese Veranstaltung werden Kammerpunkte beantragt.



Die BDP-Vorstandswahlen auf der DK 2-2013 hatten für die Begriffe des SABP-Vorstandes unerwartet zu Aufregungen über das Ergebnis geführt. Wir haben bereits darüber berichtet.

Vor der DK 1-2014 verschickte der DK-Vorstand, der ja das Leitlinienorgan des Verbandes ist und das Kontrollorgan des Verbandsvorstandes ist, ein Schreiben und der SABP-Vorstand antwortete darauf:

Delegierten-Umschau des Vorstands der Delegiertenkonferenz vom 16.01.2014

Während der Delegiertenkonferenz 2-2013 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Wir gratulieren Prof. Michael Krämer, Michael Ziegelmeier und Annette Schlipphak zu ihrer Wahl und wünschen dem neuen BDP Verbandsvorstand alles Gute für eine erfolgreiche Arbeit in den nächsten drei Jahren.

Der Verlauf der Wahl war turbulent und sehr emotional. Zwei Bewerber zogen ihre Kandidatur nach dem ersten Wahlgang zurück und innerhalb weniger Minuten mussten zwei neue Kandidaten gefunden werden.

Andere Delegierte und vielleicht auch unsere Gäste beobachteten diese Vorgänge zumindest staunend und verblüfft. Für die anschließend zu bearbeitenden Anträge blieb darüber hinaus nur wenig Zeit für Diskussionen.

Vor dem neuen Vorstand stehen große Aufgaben. Er soll nicht nur die diskutierten Themen bearbeiten, die geäußerten Erwartungen abwägen und möglichst erfüllen. Genauso wichtig ist es, dass er die bei der Wahl sichtbar gewordenen Gräben wieder einebnet und die entstandenen Risse kittet.

In der Rückschau auf diese Delegiertenkonferenz sei auch die Frage erlaubt, warum gerade wir als Psychologinnen und Psychologen besonders bei Wahlen all unsere Prinzipien über Bord zu werfen scheinen, die wir in unserem beruflichen Leben versuchen, anderen Menschen nahezubringen.

Fairness, Höflichkeit und Transparenz haben wir PsychologInnen als Delegierte des BDP bei dieser Delegiertenkonferenz zu wenig beachtet.

Insbesondere auch mit Blick auf die von allen gewünschte Gewinnung neuer Funktionäre in der Verbandsarbeit und die Wirkung auf potenzielle neue Mitglieder ist zu hoffen, dass einem solidari-schen Umgang miteinander in Zukunft mehr Beach-

Antwort des SABP- Vorstandes auf die Delegiertenumschau Januar 2014

.... schon oft da gewesen

Wie alle drei Jahre war BDP-Vorstandswahl. Die Delegierten hatten eine echte Auswahl für den Vorsitz und es konnte nur einer gewinnen.

Die BDP-Vorstandswahlen wurden in den letzten Amtsperioden immer knapp gewonnen. Somit war immer knapp die Hälfte der Delegierten mit dem Wahlausgang nicht zufrieden.

Die BDP-Vorstandswahlen waren auch früher sehr turbulent und emotional.

Dass zwei Bewerber ihre Kandidatur zurückziehen mussten, lag vielleicht auch daran, dass sie fälschlicherweise dachten und sagten: „Ich kann Vizepräsident unter jedem Präsidenten“.

Es war ein taktischer Fehler die 2. und 3. Wahlgänge zu beginnen noch bevor der erste beendet war. Das haben wir in unserer Untergliederung (Sektion ABP) auch schon gemacht; diesmal war es nicht günstig. Wir haben daraus gelernt und wollen dies in Zukunft zu vermeiden.

Es waren nicht Minuten, sondern die Mittagspause von einer Stunde, in der sich leicht zwei neue Kandidaten fanden. So war das auch schon auf vielen Wahl-DK's gewesen.

Dass bei dieser DK die Transparenz durch die Fragen der Delegierten zu wenig beachtet worden sei, finden wir nicht. Es ist Transparenz hergestellt worden, die verhindert werden sollte, und einige Fragen haben dann wohl die Transparenz gebracht, die offenbar für die Entscheidung nötig war.

Und nun ein Wort zur Zeitplanung des DK-Vorstandes: 90 Minuten für eine BDP-Vorstandswahl ist zu kurz. Das haben wir auf DK's auch schon oft erlebt. Michael Ziegelmeier kann sich sicher an seine DK-Vorsitzzeit und an BDP-Vorstandswahlen erinnern, die aus Zeitgründen

Sektion Angestellte und Beamtete Psychologen/innen SektionsN NachrichteN 1 - 2014



tung geschenkt wird.

Für das Jahr 2014 wünschen wir allen Delegierten und Ersatzdelegierten Erfolg und Freude bei ihren beruflichen und ehrenamtlichen Tätigkeiten, aber auch Gelassenheit und Entspannung zum gesunden Ausgleich.

Dietmar Lucas Ulrike Hess Ingo Köhler

auch so kurz angesetzt waren und das Vielfache der vorgesehenen Zeit gekostet haben.

Die Anträge, die nach der Wahl bearbeitet wurden, waren offenbar so gut vorbereitet, dass sie leicht ohne viele Diskussionen verabschiedet wurden. Die DK hat sich hierin über die Jahre sehr verbessert und es muss nicht jede/r jedes Mal ihre/seine Meinung zu einem Antrag verkünden. Wenn es keinen Diskussionsbedarf mehr gibt, kann abgestimmt werden.

Als Delegierte haben wir bei BDP-Vorstandswahlen erlebt, dass unser/e Wunschkandidat/in siegte, aber auch, dass er/sie unterlag. Danach ist – wie auch jetzt – Fairness, Höflichkeit und Transparenz sowie Mitarbeit und Engagement gefragt. Vielen Dank, dass Sie das betonen.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und freuen uns, dass Sie unsere Aktivitäten verfolgen und unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Laszlo Pota Elisabeth Götzinger Jürgen Hille

Sektionsvorstand

Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e. V.

Sektion Angestellte und Beamtete Psychologen

Am Köllnischen Park 2

10179 Berlin

Tel. 030/209166730

Fax 030/2091667750

geschaefsstelle@bdp-abp.de

<http://www.bdp-abp.de>

Redaktionsschluss: 18.07.2014